

— 448 —

Breisgaw, trüwe vnd warheit ze leistend, vnd ze haltend, als ein frow zuo Friburg iren burgern billich sol, vnd das wir inen alli irü reht, ir friheit vnd gewonheit lassen, vnd inen die bessern vnd in kein wege swechern söllen, ane alle geuerde, vnd das wir inen disen brief vnd alle die briefe, so si von vnsern vordern hant, oder von vns, e wir frowwe murdent, oder die si noch gewinnen, stete vnd veste söllen lassen mit allen stücken, allen artikeln vnd penen, so daran geschriben stant, das wir, noch kein vnser erbe oder nachkomme, da wider niemer nüt getvon söllen noch mögen, lüzel oder vil an dekeinen stücken, dehein wise, ane alle geuerde. Dis haben wir alles geschworn, stete ze habend getrülich, vnd verbinden och darzuo ewelich alle vnser erben vnd nachkommen, an alle geuerde. Wir die alten vier vnd zwenzig, der burgermeister, der rate, die burgere vnd die gemeinde gemeinlich arme vnd riche zuo Friburg, hant och gelobt vnd geschworn, der vorgeantent vnserre frowen, frowen Claren Pfallenzgrefin von Lützingen grefinnen vnd frowen zuo Friburg, trüwe vnd warheit vnd alli irü reht ze habend vnd ze tvond, als es har ist kommen, vnd wir einer frowen zuo Friburg tvon söllen nach vnsern briefen, friheiten, rehten vnd gewonheiten, ane alle geuerde. Har über zuo einem offenen vrfünde vnd ewiger bestetegung dirre dinge, haben wir die vorgeant, frowen Claren Pfallenzgrefin von Lützingen grefin vnd frowen zuo Friburg, disen brief mit vnserm eigen ingesigel besigelt. Den och wir die alten vier vnd zwenzig, der burgermeister, der rate, die burgere vnd die gemeinde gemeinlich zuo Friburg dar umb mit der stette zuo Friburg gemeinem ingesigel han besigelt. Dis geschach vnd wart dirre brief gegeben zuo Friburg, in dem iare do man zalt von gottes geburt, drüzehenhyndert iar vnd sehs vnd fünfzig iare, an sant Thomans tage eines bischofs von Cancelberg, der da kommet an dem fünften tage nach dem heiligen winnaht tag.